

Strapped Tensions (gLV)

Praxisfeld BN: Qualifikationskurs Raummodul
Praxisfeld RE, DR, TP, SC: Wahlmodul

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Praxisfeld
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ MTH-MTH-PM-02.22F.016 / Moduldurchführung

Modul Praxisfeld 02 ECTS

Veranstalter Departement Darstellende Künste und Film

Leitung Nadia Fistarol, Rahel Kesselring

Anzahl Teilnehmende 5 - 12

ECTS 2 Credits

Voraussetzungen MA Theater

Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK:
Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an > Caroline Scherr /
caroline.scherr@zhdk.ch
Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben,
danke.

Lernziele /
Kompetenzen Fähigkeit urbanen Raum zu analysieren und zu erforschen, Erkennen von
Potenzialen eines Ortes, mit Konzepten auf bestehende Strukturen reagieren,
Entwickeln von site-specific Szenarien, mit räumlichen Eingriffen Aufmerksamkeit
lenken, innovative installative Umsetzungen entwickeln mit beschränkten Mitteln
(Nachhaltigkeit), Artikulationsmethoden entwickeln und Reflexionsformen schärfen.

Inhalte Öffentlicher Raum ist seit jeher Austragungsort für soziale Spannungen, politische
Auseinandersetzungen und kulturelle Aneignungen. Doch wie und wo werden
Disbalancen, Friktionen und Verschiebungen in ihm sichtbar? Was ist verfallen,
was lohnt sich zu reparieren? In dem einwöchigen Modul «Strapped Tensions»
beschäftigen wir uns mit dem urbanen Raum Zürichs. Wie kann auf bestehende
soziale, gesellschaftliche, politische, etc. Spannungen durch räumliche Eingriffe
geantwortet werden? Welche Gegenspannungen können erzeugt werden? Wie
können wir als Künstler:innen zur Reparatur beitragen? Welche Wirkung kann
öffentliches performatives Handeln haben? Wie können Präsenzen neu organisiert
und gewichtet, Metaphern verschoben, Räume neu gerahmt werden?

Wir werden uns in dem Modul mit der Analyse bestehender urbaner Räume
beschäftigen und uns auf Zeichen für Spannungen und Disbalancen sensibilisieren.
Ausgehend von dieser räumlichen Analyse werden wir ortsspezifische künstlerische
Konzepte entwickeln und mit skulpturalen bzw. räumlichen Mitteln Reparaturen
vornehmen. Zudem werden wir uns mit der Geschichte ortsspezifischen Arbeitens
in der Kunstgeschichte auseinandersetzen sowie mit den Genregrenzen zwischen
Kunst und Reparatur bzw. Aktivismus.

Bibliographie /
Literatur M. Augé: Nicht-Orte, M. Foucault: Andere Räume, L. Groot Nibbelink: Nomadic
Theatre, M. Kwon: One Place after Another.

Termine	KW19 (09. – 13.05.2022)
Dauer	10.30h - 17.00 h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Englisch